CLUBMAGAZIN

NR. 3 | HERBST 2020



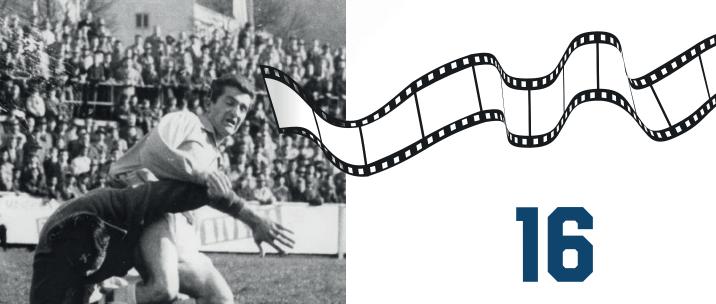
FC BLUE STARS



VORWORT PRÄSIDENT	4
DER VORSTAND STELLT SICH VOR	6
LINICEDE LEITCÄTZE	0

UNSERE B-JUNIOREN

Eine Trainerlegende beim FC Blue Stars hat einmal gesagt: «Hast du einen Lauf, so springt der Ball nach einem Pfostenschuss ins Tor, bist du im Tief, springt der Ball beim Pfostenschuss dem Torhüter in die Hände».



LEGENDEN: BRUNO BRIZZI

Bruno Brizzi, der am 2. November dieses Jahres 86 Jahre alt wird, ist ein eindrückliches Beispiel dafür, welchen Stellenwert der Fussball auch im Alter, nach der Karriere noch einnehmen kann.

HINTER DEN KULISSEN EINES DOKUMEN-TAR-FILMES

«Papi, Papi... villicht chömed mer scho bald im Schwizer Fernseh!» So tönte es rund um's Team der C-Junioren, als wir Ihnen bekanntgaben, dass sie nun neben ihrem fussballerischen Können, vielleicht auch bald einmal ihre Talent als Filmstar zur Schau stellen dürfen. Doch was genau steckt hinter dieser Idee?



«Hast du einen Lauf, so springt der Ball nach einem Pfostenschuss ins Tor, bist du im Tief, springt der Ball beim Pfosten-

schuss dem Torhüter in die Hände».

UNSERE D-JUNIOREN 20 **UNSERE E-JUNIOREN** 22 **UNSERE 1. MANNSCHAFT** 24



NACHHALTIGKEIT: AUCH BEI UNS EIN WICHTIGES THEMA

Welche Eltern von fussballspielenden Kindern kennen dieses Phänomen nicht? Kaum sind die neuen Fussballschuhe für den Junior gekauft, sind sie drei, vier Monate später schon wieder zu klein.

28

CLUBBINDUNG: EIN PARADEBEISPIEL AUS DER 2. MANNSCHAFT

Die 2. Mannschaft, unter der Leitung von Elpidio Bonfardin, hat sich in der 3. Liga etabliert und hat gute Chancen, mit noch mehr Konstanz, in absehbarer Zeit, auch höhere Ziele zu erreichen.

HELMAR BAUER: EIN NACHRUF	30
UNSERE SENIOREN 30+	32

SPONSORENLAUF

Wenn der Duft von Popcorn, feinen Würsten oder einer exotischen Paella in der Luft liegt, dann geht es nicht unbedingt um das Knabenschiessen im Albisgüetli oder «um's Böög verbrennen» am Sechseläuten beim Bellevue. Nein, dann findet im Hardhof - wie alle 2 Jahre - der Sponsorenlauf des FC Blue Stars statt.

UNSER GÖNNERREISLI NACH MILANO	36
GÖNNERVEREINIGUNG	38
SCHIEDSRICHTER ALS FREIWILD	39

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

FC Blue Stars, Rämistrasse 8, 8001 Zürich. www.bluestars.ch

PROJEKTLEITUNG | KOORDINATION

Katrin Pranjes, Bruno Wirz

KONZEPT UND GESTALTUNG

STUDIO TRIBUZIO GmbH www.studiotribuzio.ch

REDAKTION

Arthur Jung, Bruno Wirz



LIEBE FREUNDE DES FC BLUE STARS

Anfangs März 2020 waren wir mit der 3. Auflage unserer Clubnachrichten fast fertig. Kurz darauf hatten sich - mit Verhängung des «coronabedingten Lockdowns» - die Ereignisse leider überschlagen:

Nach Absprache mit der FIFA musste der Blue Stars/FIFA Youth Cup erstmals seit 1939 abgesagt werden. Zudem wurde der gesamte Spielbetrieb sowie sämtliche weiteren Aktivitäten bei allen Fussballvereinen schweizweit eingestellt.

Daher haben wir uns entschlossen, die 3. Auflage der Clubnachrichten nicht zu drucken und Euch die – per Ende Februar – fertiggestellten Beiträge wenigstens digital zur Verfügung zu stellen.

Ich wünsche Euch trotzdem viel Freude beim Lesen und hoffe, dass wir uns im nächsten Jahr nicht nur über einen normalen Spielbetrieb, sondern auch über unsere beliebten Clubnachrichten in gewohnter Form erfreuen können.

Mit sportlichen Grüssen

Abi Pranjes

Präsident FC Blue Stars Zürich





DER VORSTAND STELLT SICH VOR.

ABI PRANJES | PRÄSIDENT

Geburtstag:23.09.1971Aufgewachsen in:Zürich-AltstettenWohnort:Weiningen ZH

Beruf: Immobilien-Unternehmer

Meine Geschichte: Im Jahr 1984 als C-Junior dem Verein beigetreten. Spielte ab 1989 für die 1. Mannschaft sowie für die 2. Mannschaft bis zu den Senioren. Juniorentrainer der F- und E-Junioren zwischen 2010 und 2017. Präsident seit 2017.

Position: Mittelfeld | Sturm

Lieblingsvereine: FC Blue Stars | FCZ | Real Madrid

MARCEL ERNST | VIZEPRÄSIDENT LEITER SPONSORING + MARKETING

Geburtstag: 30.06.1963

Aufgewachsen in: Schlieren, Zürich-Altstetten, Adliswil

Wohnort: Pfäffikon ZH
Beruf: Büro-Architekt

Meine Geschichte: Junior beim FC Schlieren, nachher GC und B- und A-Junioren beim FC Blue Stars. Aktiv bei Blue Stars und Wollishofen, Senioren/Veteranen bei Kilchberg-Rüschlikon.

Position: als Junior Stürmer oder Aussenver-

teidiger, nachher defensiv Mittelfeld

Lieblingsvereine: FC Blue Stars | FCZ | ZSC

ARTHUR JUNG | LEITER JUNIOREN

Geburtstag: 03.05.1953

Aufgewachsen in: Zürich-Affoltern

Wohnort: Uster

Beruf: ehemals Facility Manager, nun

im «Ruhestand»

Meine Geschichte: Alle Juniorenstufen beim FCZ durchlaufen. Schlussendlich beim FC Blue Stars gelandet, da mein Sohn langjähriger Junior beim FC Blue Stars war und ich mich während dieser Zeit bereit erklärt habe, den Verein in irgendeiner Weise zu unterstützen.

Position: «Mann für alle Fälle» im Vorstand

Lieblingsvereine: FC Blue Stars | Borussia Dortmund

Liverpool

GORAN MATKOVIC | LEITER EVENTS

Geburtstag: 15.05.1972
Aufgewachsen in: Zürich-Albisrieden
Wohnort: Bellikon AG

Beruf: Personaldienstleister

Meine Geschichte: Fussballbegeistert seit der Jugend, spielte ab D-Junioren beim Stadtzürcher Ballspielclub Zürich, kurzes Gastspiel bei den B-Junioren des FC Blue Stars, danach zurück zu den Albisriedern, anschliessend 2. Liga und 3. Liga bei verschiedenen Stadtzürcher Vereinen (Ballspielclub-Albisrieden, SK Jugoslavija, Lazio Club Zurigo). Besuchte die Torhüterschule «Willi Weber».

Position: Torwart

Lieblingsvereine: FCZ | Partizan Belgrad

FC Blue Stars

Mit Stolz präsentieren wir Ihnen die Persönlichkeiten, welche durch ihr gemeinnütziges Wirken den FC Bue Stars beleben und vorwärtsbringen. Personen, welche sich mit Engagement und Leidenschaft unserem Klub verschrieben haben. Unser Dank gilt jedem Einzelnen von ihnen.

STEFAN SUTTER | FINANZCHEF

Geburtstag:02.05.1963Aufgewachsen in:Zürich-WiedikonWohnort:BirmensdorfBeruf:Treuhänder

Meine Geschichte: Im Jahr 1971 als C-Junior dem Verein beigetreten. Spielte immer im FC Blue Stars. Juniorentrainer in allen Kategorien. Während Jahren Spiko, Juniorenobmann und Finanzchef. Wieder im Vorstand seit 2016.

Position: Universal

Lieblingsvereine: FC Blue Stars

SVEN HIRT | MEDIEN / HOMEPAGE

Geburtstag:13.01.1972Aufgewachsen in:Zürich-AltstettenWohnort:Zürich-AltstettenBeruf:Geschäftsleiter

Meine Geschichte: Im Jahr 1985 als C-Junior dem Verein beigetreten. Aufgrund unregelmässiger Arbeitszeit als B-Junior ausgetreten. Durch die fussballbegeisterten Söhne erfolgte der Wiedereintritt 2014 als F- und später als E-Assistenztrainer. Aktuar seit 2017.

Lieblingsvereine: FC Blue Stars | GCZ

Borussia Dortmund

MICHELLE ERNST | LEITERIN ADMINISTRATION

Geburtstag:06.11.1992Aufgewachsen in:AdliswilWohnort:DübendorfBeruf:GL-Assistenz

Meine Geschichte: Durch Abi Pranjes und meinen Vater (Marcel Ernst) in den Vorstand berufen. Bereits seit Mai 2018 dabei!

Position: Allrounderin

Lieblingsvereine: FC Blue Stars | FCZ | Real Madrid

7SC

«Der Fussballsport ist eines der besten Integrations-Tools in unserer
Gesellschaft und wir vom
Vorstand des FC Blue Stars
Zürich sind glücklich, hier einen Beitrag leisten
zu können!»

Abi Pranjes

Präsident FC Blue Stars



Gebr. Nötzli AG BAUUNTERNEHMUNG

Baumeisterarbeiten • Gipserarbeiten Plattenarbeiten • Bohr- und Fräsarbeiten Umgebungsarbeiten • Gesamtkonzepte

Gebr. Nötzli AG

Brunaustrasse 91 • 8002 Zürich Telefon 044 202 63 08 • Fax 044 202 63 61 www.noetzliag.ch



LEITSATZE DES FC BLUE STARS

Der FC Blue Stars Zürich ist stolz auf seine Tradition «120 Jahre erfolgreicher Fussballsport in der Stadt Zürich»!

Der FC Blue Stars Zürich ist politisch und konfessionell neutral. Sein Bestreben liegt darin, Mädchen und Jungen aus der Stadt Zürich und Umgebung Freude am Fussballspiel zu vermitteln. Darüber hinaus bemüht sich der Verein, seinen Mitgliedern Respekt und Anstand gegenüber Mitmenschen sowie eine konstruktive Art und Weise des Zusammenlebens zu vermitteln.

Gut ausgebildete Juniorentrainer sollen den Kindern und Jugendlichen nebst Fussball auch Anstand und Respekt gegenüber allen Mitmenschen vermitteln. Dies soll vom Vorstand über die 1. Mannschaft bis hin zu den F-Junioren vorgelebt werden.

Wir wollen die besten Trainer im Raum Zürich engagieren und streben mit unseren zur Verfügung stehenden Mitteln an, sowohl bei den Aktiv-Mannschaften wie auch bei den Junioren in den bestmöglichen Ligen sowie Stärkeklassen zu spielen.

Es werden jährlich Probetrainings in allen Altersgruppen durchgeführt, bei denen sich die Junioren wie auch Aktive für eine Aufnahme in den FC Blue Stars Zürich bewerben können.

Wir wollen auch Kindern das Fussballspielen ermöglichen, deren Eltern sich dies aus finanziellen Gründen allenfalls nicht leisten können.

Abi Pranjes

Präsident

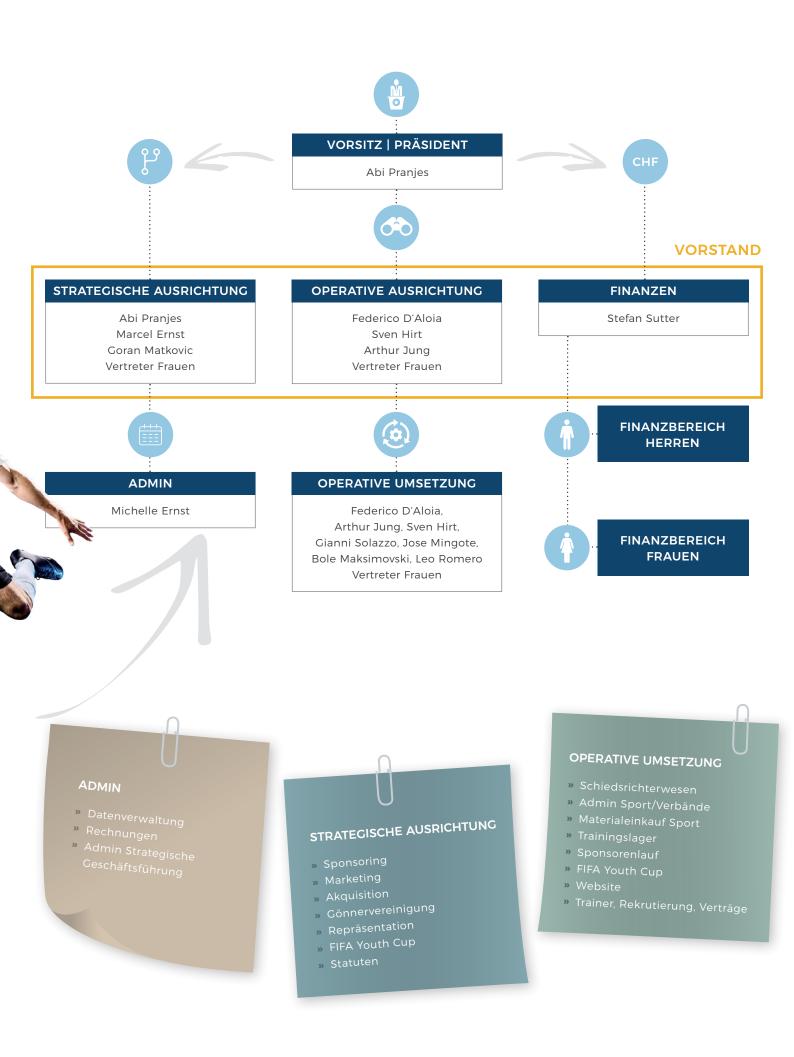


Die 1. Mannschaft soll sich in der 2. Liga interregional etablieren. In den nächsten 2 bis 3 Jahren soll die Mannschaft um die Spitze mitspielen können.

2.

MANNSCHAFT

Blue Stars-Junioren, die nicht sofort den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen, sollen hier genügend Zeit bekommen, um zu reifen. Mittelfristig ist ein Aufstieg in die 2. Liga regional beabsichtigt.





ch treffe Bruno Brizzi im Restaurant «altes Klösterli» zum Interview: «Das war das Lieblingslokal meiner Frau Myrtha» erklärt er mir seine Wahl für unseren Treffpunkt. Überhaupt nimmt seine, vor 2 Jahren leider verstorbene Frau, immer noch einen grossen Teil seines Alltags ein. Kein Wunder, wenn man mehr als 60 Jahren mit der gleichen Partnerin verheiratet war. Myrtha war es denn auch, die ihm 6 schmucke, fein säuberlich geordnete Alben über seine Fussballkarriere in Wort und Bild hinterlassen hat; angefangen mit seinen ersten «Tschuutiversuchen auf der Fritschiwiese und an der Martastrasse im Zürcher Kreis 3, wo Brizzi aufgewachsen ist, bis zum unvergessenen Europacup-Halbfinal der Meisterclubs mit dem FC Zürich gegen Real Madrid.

Bruno Brizzi, der am 2. November dieses Jahres 86 Jahre alt wird, ist ein eindrückliches Beispiel dafür, welchen Stellenwert der Fussball auch im Alter, nach der Karriere noch einnehmen kann. «Ich verdanke dem Fussball viel», meint er; «vor allem heute, wo ich alleine bin, bin ich sehr froh über meinen Freundeskreis und die alten Weggefährten». Morgen besuche er zum Beispiel Köbi Kuhn, mit dem er ja viele Jahre beim FCZ gespielt hatte. Auch beruflich habe ihm seine Fussballkarriere sehr geholfen, meint Brizzi, der als Metallbautechniker bei der Temperit AC Hinwil (heute Saint-Gobain Glass Solutions Suisse AG) als Metallbautechniker angefangen und es bis zum Chef Technik gebracht hatte.

«Aber Fahrt aufgenommen hat meine Karriere sicher beim FC Blue Stars», erzählt er mir. «Gleich in meinem ersten Jahr holten wir den Meistertitel in der 1. Liga und stiegen in die Nationalliga B auf. «1956 wurde ich dann zum FC Winterthur transferiert und 1958 folgte die



Nach dem Transfer zu Blue Stars, 1953/1954

schicksalshafte Begegnung mit Edi Nägeli. Der Präsident kam zu uns nach Hause um mich zu einem Wechsel zum FC Zürich zu überzeugen, denn der Coach Karl Rappen wollte mich unbedingt haben.» Das bedeute zwar eine Saison in der Nationalliga B, in der der FCZ damals noch spielte. Aber gleich im ersten Jahr gelang der Mannschaft der Wiederaufstieg. «Vom Profitum war damals, in den 50er und 60er Jahren allerdings noch keine Rede, geschweige denn von hohen Gagen. Wir bekamen 200 – 250 Franken Lohn vom Verein pro Monat, arbeiteten tagsüber in einem Beruf oder machten eine Lehre und am Abend wurde dann trainiert.»

«Meine eigentliche Position war im Mittelfeld», erzählt Brizzi aus seiner FCZ-Zeit, die ihm die schönsten Erlebnisse und die grössten Erfolge beschert hatten. «Als Feller zurücktrat, stellte mich Trainer Louis Maurer an den rechten Flügel. Das machte mir aber nichts aus, denn ich spielte diese Position eben auf meine Weise.» Ins Mittelfeld rückte ein junger Italiener, Rosario Martinelli, nach. «Unser Zusammenspiel lief wie automatisch,» schwärmt er. «Wir spielten Kurzpässe und tauschten Positionen. Es gab Zweimann-Vorstösse, Dribblings, Finten und rasche Antritte. Und Trainer Maurer unterstützte mich weil er wusste, dass ich gerne dribble. Ein Flügel, der das nicht beherrscht, sei nichts wert, sagte er und liess mich dribbeln.» Daraus entstand sogar eine Schlagzeile im «SPORT», nach dem 3:1 gegen den PSV Eindhoven im Meistercup-Viertelfinal: «Brizzi dribbelt den FCZ in den Halbfinal!» Die Halbfinals gegen Real Madrid waren dann zwar Endstation, aber für die FCZ-Spieler von damals zählen diese Spiele natürlich noch heute zu den unvergesslichen Erlebnissen.

Bruno Brizzi spielte auch 5 x in der Schweizer Nationalmannschaft: 1958 (als Spieler der Nationalliga B) gegen die damalige CSSR in Bratislava, 1962 gegen Deutschland in Karlsruhe, 1963 gegen Marokko in Casablanca und gegen Holland in Bern sowie 1963 gegen Portugal in Zürich. «Für die Nationalmannschaft zu spielen war für mich Ehrensache,» sagt Brizzi, «auch wenn wir weder Gagen noch Prämien dafür bekamen. Lediglich die Reisespesen bezahlte man uns in bar, jeweils nach jedem Einsatz.»

Brizzis FCZ-Zeit endete 1965/66 mitten im Meisterjahr. «Da wurde der Halbprofi-Status eingeführt,» resümiert er «und ich war schon 32, habe jeden Tag von 07.30 – 17.30 Uhr gearbeitet und nur abends trainieren können. Der FCZ liess mich nicht zu YF ziehen; da holte mich St. Gallens Spielertrainer Reutlinger in die Ostschweiz. Aber dort werde ich heute noch als der teuerste Transfer aller Zeiten gehänselt.» Sein St. Galler Debüt gegen den FC Blue Stars am 28.11.1965 dauerte genau 65 Minuten. «Dann stürzte Torhüter Richi Schambeck auf mein Kniegelenk,» erzählt er, «und die Kreuz- und Seitenbänder rissen und so war meine Saison frühzeitig zu Ende!»

Brizzi hat im Verlauf seiner Karriere fast alle Arten von Fuss- und Beinverletzungen erlitten. Muskel-, Bänder-



Zweikapf mit vollem Einsatz

und Meniskus-Operationen waren unvermeidlich und als er 1962 dem Kader für die WM-Endrunde in Chile angehört hatte, zog er sich gegen Lausanne einen Bruch des linken Sprunggelenk-Knochens zu, musste 15 Wochen lang zuschauen und verpasste natürlich die WM, was ihn heute noch wurmt.

Brizzi gab sogar noch ein Comeback, nachdem er 1969 die Trainerlizenzen A und B in Magglingen erworben hatte. «Red Star, der Erstligist, holte mich als Trainer. Spielen wollte ich nicht mehr, aber nach drei Runden hatten wir nur einen Punkt. Der Vorstand überredete mich und so wurde ich noch für zwei Jahre Spielertrainer, mit 38 Jahren. In 12 Spielen holten wir noch 23 Punkte und belegten am Schluss der Saison den 3. Rang.»

Als seine schönsten Saisons bezeichnet Brizzi, neben den 5 Länderspielen und dem Europacup, die 3 Meistertitel: 1953/54 mit Blue Stars in der 1. Liga, 1958/59 mit Winterthur in der Nationalliga B und 1962/63 mit dem FCZ.



Kleiner Mann-ganz gross



Der Dribbelkünstler in Aktion



Gewonnener Luftkampf

Die Stationen von BRUNO BRIZZI



Mit der Schulhausmannschaft vor der grossen Karriere



1. Liga-Meister mit Blue Stars



Auf dem Zenit seines Erfolgs: Schweizer Meister mit dem FC Zürich 1962/63



Natí B-Meister mít dem FC Winterthur 1958/59



Schweizer Nationalspieler von 1958 – 1964 5 Länderspiele für die Schweiz



Mit dem FCZ auf Weltreise

DER SPIELMACHER IN DER SCHREINER-BRANCHE



Seit über 70 Jahren fliesst Holz durch die Adern der Schreinerei R. Brunner AG in Zürich. Mit unserem stetig wachsenden Team von nunmehr 45 Mitarbeitenden sind wir mit Herz und Hand gerne für Sie und Ihre historischen Objekte im Einsatz, investieren aber auch in neue Technologien und Materialien. Unsere Leidenschaft für anspruchsvolle Innenausbauten, Renovationen und Umbauten, das Richten von Türen, den Austausch von Fenstern, Service- und Reparaturarbeiten sowie für die Herstellung von Einbaumöbeln und massgefertigten Einzelstücken leben wir genauso wie die Mitglieder des FC Blue Stars die Leidenschaft für ihren Sport. Dementsprechend unterstützen wir gerne einen Verein, der jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bietet und damit dermassen zu begeistern vermag. Damit auch unsere Zukunft stets aus gutem Holz geschnitzt ist.

R. Brunner AG

Josefstrasse 180 | 8005 Zürich
Telefon 044 447 70 80 | info@brunner-schreinerei.ch

www.brunner-schreinerei.ch





B-JUNIOREN

Im Wechselbad der Gefühle

Eine Trainerlegende beim FC Blue Stars hat einmal gesagt: «Hast du einen Lauf, so springt der Ball nach einem Pfostenschuss ins Tor, bist du im Tief, springt der Ball beim Pfostenschuss dem Torhüter in die Hände».

So muss es sich für unsere B-Junioren anfühlen, wenn sie auf das letzte Jahr zurückschauen: Im Frühjahr 2019 mit einem «erknorzten» 1:0 Auswärtssieg gegen Zürich Affoltern in die Meisterschaft gestartet, hat es das Team trotz zwischenzeitlichen Rück-schlägen geschafft, sich gemeinsam mit Küsnacht an der Tabellenspitze zu etablieren. Als der Mannschaft dann beim Tabellennachbarn noch ein 4:2 Auswärtssieg gelang, begannen die Spieler bereits von einem möglichen Aufstieg zu träumen. Ob von Alfred Hitchcock oder Steven Spielberg geschrieben, spannender hätte der Endspurt wirklich nicht sein können: Am Sonntag, 16. Juni 2019 mit Spielbeginn 12:00 stand das letzte Meisterschaftsspiel gegen den FC Regensdorf an. Mit einem Sieg hätten sich unsere Jungs den Aufstieg aus eigener Kraft erspielen können. Die einzige Bedingung war, keine Strafpunkte mehr zu bekommen. Die Spannung an diesem Sonntagmittag war für Spieler, Trainer, Eltern und Fans wirklich fast unerträglich und in der Kabine hatte man das Gefühl, dass beim kleinsten Geräusch oder einer falschen Bemerkung das «Fass bereits überlaufen könnte».

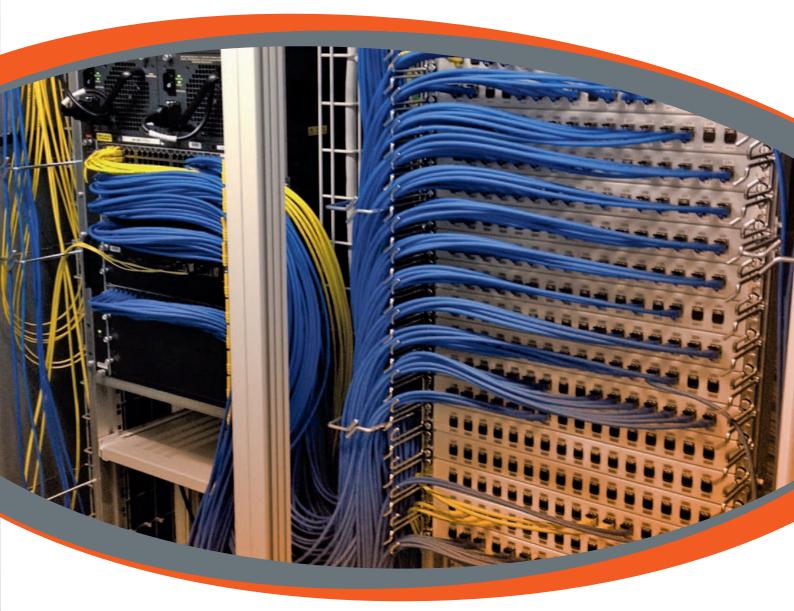
Doch die Mannschaft hielt diesem Druck stand, spielte eine überzeugende Partie und führte nach 90 Minuten mit 4:2. Eigentlich war also Alles klar, das Spiel gelaufen und der Aufstieg gesichert, wäre da nicht noch diese unmögliche Nachspielzeit gewesen. Es lief die 94. Minute und alle warteten auf den Schlusspfiff, als in allerletzter Sekunde in einer völlig ungefährli-

chen Position ein harmloses Foul passierte. Als der Pfiff des Schiedsrichters ertönte, dachten wir: «Kein Problem, spielen wir noch diesen Freistoss.» Aber zum Schrecken aller, zückte der Schiedsrichter die gelbe Karte und verwarnte unseren Spieler, der Das Foul begangen hatte. Pures Entsetzen, Ratlosigkeit und Unverständnis über das mangelnde Fingerspitzengefühl des Spielleiters waren die Folge. Schwer enttäuschte und teilweise weinende Jungs standen, sassen oder lagen auf dem Platz herum und konnten dieses jähe Ende nicht begreifen. Aufstiegstraum ausgeträumt! Trotz gleich vielen Strafpunkten konnte somit Küsnacht den Aufstieg feiern, denn das Team von der Goldküste hatte das bessere Torverhältnis.

In der Sommerpause versuchten wir, diese Enttäuschung zu verarbeiten und die Herbstrunde gut vorzubereiten um dann voller Elan in die Meisterschaft starten zu können. Doch irgendwie sass der Stachel zu tief: Trotz guter Vorbereitung und positiven Ergebnissen in den Freundschaftsspielen, wollte nichts zusammenpassen. Es passierte nun wirklich, dass beim Postenschuss der Ball in die Hände des Torhüters und nicht ins Tor flog. Vielleicht fehlte ab und zu auch der letzte Wille, die Hartnäckigkeit und der richtige Kampfgeist, um gegen das drohende Unheil anzukämpfen. Spiel für Spiel ging – zum Teil unnötigerweise – verloren und statt an der Spitze mitzuspielen, musste das Team schlussendlich in den sauren Apfel beissen und konnte den Abstieg nicht mehr verhindern.

Natürlich wünscht es den Jungs niemand, solche Wechselbäder der Gefühle durchleben zu müssen, aber auch das gehört zum Sport und wir alle sind gespannt, wie sie auf diese Erfahrungen reagieren werden.





are you ready for the network?

Teleinformatik Networks AG · Rautistrasse 33 · CH-8047 Zürich
Telefon +41 44 555 25 25 · www.teleinformatik.ch

networks since 1999

C-JUNIOREN

Hinter den Kulissen eines Dokumentar-Filmes



Michele Cirigliano,

Sekundarlehrer und Dokumentarfilmer, war in seinen Jugendjahren selbst aktiver Fussballer und hat als Jugendlicher auch eine Zeit lang in der Juniorenabteilung des FC Blue Stars gespielt. Nun plant er ein neues Filmprojekt und kam schon vor geraumer Zeit mit der folgenden Idee auf uns zu:

«Ich plane, einen Dokumentarfilm über Fussball zu drehen, der ausschliesslich in der Umkleidekabine spielt. 12-jährige Knaben einer Fussball-Juniorenmannschaft, ein Frauenteam, eine Seniorenmannschaft und ein Super League-Team sind die Protagonisten dieses Dokumentarfilms. Die Kamera begleitet sie aber nicht beim Fussballspielen, sondern ausschliesslich in den Umkleidekabinen, und zwar vor, während und nach einem Spiel. Ob Klein oder Gross, Jung oder Alt, Amateur oder Profi, Mann oder Frau; das Ziel ist hier für alle dasselbe: höchste Kampfbereitschaft, Konzentration und mentale Stärke aufzubauen, Selbstvertrauen zu tanken und den Mannschaftsgeist auf ein Maximum trimmen.



«Papi, Papi ... villicht chömed mer scho bald im Schwizer Fernseh!»

So tönte es rund um's Team der C-Junioren, als wir Ihnen bekanntgaben, dass sie nun neben ihrem fussballerischen Können, vielleicht auch bald einmal ihre Talent als Filmstar zur Schau stellen dürfen. Doch was genau steckt hinter dieser Idee?

Doch wie erreichen das die einzelnen Spieler, der Trainer und die Einheit Mannschaft? Der Film gibt eine Antwort darauf, indem er die Rituale, die Gesten, die Sprüche, die Blicke und die Interaktionen zwischen den verschiedenen Akteuren einfängt, aber auch emotionale, hitzige oder witzige Momente festhält.

Es spielt sich einiges ab an diesem, von der Aussenwelt abgeschotteten Ort und schnell wird klar, dass die Umkleidekabine eine magische Schwelle verkörpert: Menschen kommen von ihrer Alltagsrealität her, verwandeln sich in Fussballspieler, nehmen eine neue Identität an und sind schliesslich bereit, eine andere Realität zu betreten – die des Fussballspiels.

Auf dem Rasen könnte die Kluft zwischen den verschiedenen Akteuren nicht grösser sein. Hingegen entpuppt sich das Universum Umkleidekabine als ein Ort, wo vom bubenhaften Junior zum gestandenen Profi die Unterschiede zwar unübersehbar sind, gleichzeitig aber auch sehr ähnliche psychologische Muster und Gruppendynamiken gelten».

Da mussten wir seitens FC Blue Stars nicht lange überlegen. Welcher Fussballverein kriegt schon einmal die Chance, sich auf einer solchen Plattform präsentieren zu dürfen. Der Vorstand gab grünes Licht und schon bald folgten die ersten Vorgespräche mit Michele Cirigliano, der uns das Projekt nochmals detailliert vorstellte und mit uns und dem Team schon erste Termine für mögliche Test-Drehaufnahmen vereinbarte. Wie im Vorspann angetönt, war es ein Leichtes, die Jungs für dieses Vorhaben zu begeistern. Erste administrative Arbeiten, z.B. das Einholen von Einverständnis-Erklärungen der Eltern waren schnell unter Dach und Fach. Es stand also nichts mehr im Wege, die Filmcrew für erste Testaufnahmen einzuladen.

Ich sehe die Augen unserer Spieler, die grösser und grösser wurden, noch heute vor mir, als die Filmemacher die gesamte Infrastruktur aufbauten und bereits bei den anstehenden Testaufnahmen jedes Detail akribisch genau realisert wurde. Sollte es wirklich gelingen, das Projekt in die Tat umzusetzen, wird es auch für unser Trainerteam zur Herausforderung, die Jungs vor laufender Kamera auf ihre Hauptaufgabe, also auf das Fussballspielen einzustimmen und die Konzentration für bevorstehende Spiele hochzuhalten.

Soweit ist es zur Zeit aber noch nicht, vieles muss Michele Cirigliano und sein Team noch vor-bereiten, um dieses Projekt wirklich auch starten zu können. Wir vom FC Blue Stars drücken Michele auf jeden Fall die Daumen, dass es mit der Finanzierung klappt, dass sämtliche Hin-dernisse aus dem Weg geräumt werden können und es schon bald heisset: «Klappe – Film ab – Film läuft» und die Jungs sagen können:











17 | HINTER DEN KULISSEN



C-JUNIOREN

Trainingslager in Desenzano

Was ist passiert, wenn 21 Personen 08:30 Uhr den Bus besteigen und um 08:32 Uhr schlafen davon 19 Personen tief und fest? Richtig: Das Trainingslager ist zu Ende und wir sind uns auf der Rückfahrt!

> Doch beginnen wir ganz am Anfang: Am Mittwochmorgen, 19. Februar 2020, 06:45 Uhr, Parkplatz Sportplatz Hardhof. Von überall her treffen Eltern mit ihren Kindern ein, beladen mit grossen Koffern voll Trainingsutensilien und Playstations. Zwar noch mit müden, kleinen Augen, aber voll positiver Erwartungen auf das bevorstehenden Trainingslager. Das Gepäck ist verstaut, den Eltern wird noch ganz schnell «tschüss» gesagt, die Plätze im Car sind schnell bezogen und los geht die Reise in Richtung Gotthard. Mit der Ruhe ist es in Windeseile vorbei; da wird gelacht, geplaudert und gerätselt, was wohl während den fünf Tagen in Desenzano so alles passiert. Nach einem kurzen Kaffeehalt vor Ambri geht die Reise weiter, über den Zoll nach Italien in Richtung Gardasee. Kurz nach Mittag erreichen wir unser Ziel, das Hotel Admiral Villa Erme. Das Mittagessen steht schon bereit und nach einem währschaften Teller Pasta werden die Zimmer bezogen, Trainingskleider montiert und schon geht es auf den Platz zum ersten Training, um die steifen Glieder nach der langen Fahrt wieder etwas gelenkiger zu machen.

Dann: Grosses Staunen bei den Jungs, als wir das Fussballstadion betreten. Die ganze Anlage nur für uns reserviert. Material und Trinkflaschen stehen schon bereit und der Rasen ist für unsere Trainingseinheiten erst noch in perfektem Zustand. Jonglieren, Passübungen, 4 gegen 3 und viele andere Varianten, aber immer mit dem Ball, lassen schon beim ersten Training keine Sekunde Langeweile aufkommen. Alle sind mit vollem Einsatz bei der Sache, aber oft hört man die Kids auch



lachen. Die Stimmung im Team ist schon seit dem Start in Zürich sehr gut und locker. Trainingsschluss ist nach 90 Minuten. Alles wird fein säuberlich zusammengetragen, leere Trinkflaschen werden entsorgt und ab geht's ins Hotel. Natürlich wird auf dem Weg genau studiert, wo die Geschäfte liegen und wo in den freien Minuten reichlich «Süsses und Saures» eingekauft werden kann. Auch das gehört zu einem gelungenen Trainingslager.

Donnerstag und Freitag folgen jeweils zwei intensive Trainingseinheiten, von den beiden Trainern Fede und Tony bestens und sehr abwechslungsreich gestaltet. Die Jungs geben in jeder Trainingseinheit Vollgas und merken scheinbar gar nicht, wie Beine und Füsse von Einheit zu Einheit schwerer werden. Es macht wirklich Spass, diesen jungen Fussballern zuzuschauen und wenn Fede und Tony dann bei den «Mätschli» noch aktiv mittun sind die Jungs natürlich gleich doppelt motiviert.

Leider klappte es dann am Freitag nicht mit dem geplanten Freundschaftsspiel gegen eine einheimische Mannschaft. Alle italienischen Juniorenteams stehen nämlich bereits im Meisterschaftsbetrieb und so fand sich keine Mannschaft, die am Freitagabend gegen unsere topmotivierten Jungs spielen wollte oder konnte. Die Enttäuschung unserer Truppe war aber nur von kurzer Dauer, als wir ihnen ersatzweise einen feinen Pizza-Plausch in der naheliegenden Pizzeria in Aussicht stellen. Die Riesen-Pizza und eine grosse Portion Gelati haben sich die Jungs auch richtig verdient. Der Abstecher in die Pizzeria schien die jungen Kicker aber so aufzuputschen, dass sie es mit der Nachtruhe für einmal nicht so genau nahmen und auch bewiesen, dass sie die Lautstärke ohne Probleme noch etwas in die Höhe schrauben können. Es brauchte aber nur eine kurze Standpauke der Trainer, um die Jungs wieder herunter zu holen und grössere Reklamationen anderer Hotelgäste zu vermeiden.

Nein, wir wollen lieber trainieren, spazieren ist sooo anstrengend und sooo langweilig!

Die 5 intensiven Trainingseinheiten scheinen ihren Tribut zu fordern, den im Vormittagstraining am Samstag traten erstmals kleine Blessuren auf. Der Entscheid, die Einheit am Nachmittag durch einen gemütlichen Spaziergang ins Centro und zu einer feinen Gelati zu ersetzen wurde dennoch nicht so gut aufgenommen. «Nein, wir wollen lieber trainieren, spazieren ist soooooo anstrengend und sooooooo langweilig!!» Von Langeweile dann aber keine Spur: Der Spaziergang entlang der Promenade direkt am See bot so viel Ablenkung, dass die Jungs nicht spürten, dass der Weg bis in die Innenstadt ca. 50 Minuten dauerte und zurück mussten wir natürlich auch noch. Das hat





den Jungs dann wohl den Rest gegeben, so dass sie auf der Rückfahrt von Italien in die Schweiz wie Anfangs erwähnt, nach zwei Minuten Fahrt bereits tief und fest schliefen.

Ein Trainingslager bei absolut einmaligen Verhältnissen und fantastischer Stimmung ging zu Ende und fast hätten wir's vergessen, das Sahnehäubchen obendrauf kommt ja erst noch: «Poulet im Chörbli» mit einer einmaligen Sauce, einer grossen Portion Pommes Frites und einem traumhaften Coupe zum Abschluss in der berühmten Pouletburg in Attinghausen rundeten das fünftägige Trainingslager ideal ab.

lieber Vorstand, liebe Eltern

Vielen Dank, dass der FC Blue Stars den Jungs solch tolle Erlebnisse bieten kann und herzlichen Dank, für das Vertrauen in uns liebe Eltern, dass wir ihre Jungs während fünf Tagen im Trainingslager begleiten und betreuen durften.



D-JUNIOREN

Optimale Grundlage für den Sprung in den 11er Fussball.

Junioren im Alter von 12- bis 13 Jahren sind natürlich noch Kinder und sollen ihren Spieltrieb auch noch richtig ausleben können. Doch in diesem Grundlagenalter beginnt schon die Vorbereitung zur Umstellung auf das grosse Spielfeld und damit auf den Fussball der Grossen.

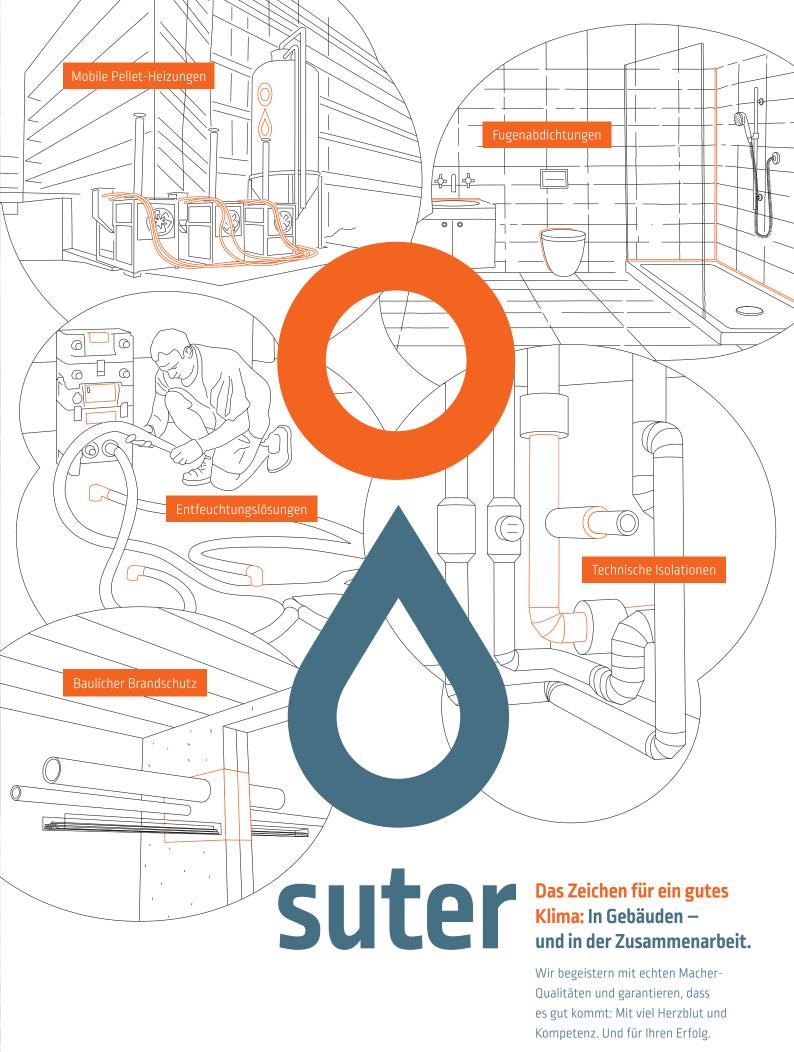
Beim FC Blue Stars sind wir dafür bestens gerüstet: Unsere südländische Trainerfraktion Alessandro Dos Santos (gebürtiger Portugiese), Tony und Christian Sandoval (gebürtige Peruaner) sind junge Trainer, die genug fussballerisches Wissen mitbringen, um die Jungs auf dem Weg zum grossen Fussballer zu begleiten. Sie besitzen aber auch die Fähigkeit, den Kindern die Freude am Spiel zu lassen oder neu zu wecken und leisten auch im sozialen Bereich einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Kids.

Wie auch bei den noch jüngeren E- und F-Junioren braucht es oftmals persönliche Gespräche, Anregungen und den Erfahrungsaustausch mit dem Sportchef oder dem Leiter Junioren, um die Ungeduld der jungen Trainer zu bändigen und nach hohen Niederlagen oder Niederlagen-Serien auch die ganz kleinen Schritte in der Entwicklung der Kids nicht zu übersehen. Nicht das Resultat im Spiel, sondern die kleinen Fortschritte jedes einzelnen Spielers haben hier Priorität. Es macht wirklich Freude, mit diesen drei Trainern zusammenzuarbeiten, denn jeder will lernen, will weiterkommen und ist jederzeit bereit, Anregungen, Korrekturen oder An-

passungen anzunehmen und umzusetzen. Wie unser Sportchef immer gerne sagt: «Ich will die drei L sehen und spüren Die Kinder sollen lachend ins Training kommen, mit Spass und Freude etwas lernen/leisten und lachend wieder nach Hause gehen».

Alessandro Dos Santos, der vor bald drei Jahren vom FC Oerlikon – wo er aktiv bei den A-Junioren gespielt hatte und sich auch als Trainer bei den E-Junioren bewährt hatte – ist ein Paradebeispiel als Juniorentrainer. Er ist jederzeit bereit, sich weiterzuentwickeln, immer wieder neue Ideen und Vorgaben zu prüfen und umzusetzen und er ist trotzdem nie verlegen, seine Meinungen und Ideen einzubringen. Er selbst sagt auch, dass er sich als Trainer beim FC Blue Stars sehr wohlfühlt, dass er das Vertrauen seiner Vorgesetzten schätzt und dass er bei seiner angestrebten Trainerkarriere jederzeit unterstützt wird. «Der Verein kümmert sich um mich, gibt mir klare Zeichen, wenn ich vom Kurs abweiche, aber er gibt mir auch ein ehrliches Lob, wenn meine Arbeit stimmt.»

Wir können nur hoffen, dass uns solche Trainer noch lange erhalten bleiben, sind aber auch stolz, wenn grosse Vereine auf die gute Arbeit im Verein aufmerksam werden. Beispiele dafür sind unsere ehemaligen Spieler und Trainer im Juniorenfussball wie Tobi Wenk oder Rodrigo Alvarez, die heute erfolgreich im Juniorenbereich des Grasshoppers Club Zürich arbeiten.



www.sutergruppe.ch





UNSERE E-JUNIOREN

FÜR EINMAL AUF DER GROSSEN «SCHAUBÜHNE»

Offensichtlich ist die Adresse des FC Blue Stars immer noch sehr populär, denn wie anders wäre es sonst zu erklären, dass fast täglich Anfragen von Kids auf der Infobox des FC Blue Stars landen, die gerne beim FC Blue Stars spielen möchten. Vor allem im Bereich Kinderfussball, also bei unseren D-, E- und F-Junioren werden wir somit wohl auch in Zukunft keine Nachwuchsprobleme haben.

Sollten es die Platzverhältnisse zulassen und sich weitere, zuverlässige und erfahrene Trainer finden lassen, kann es gut sein, dass wir auf das neue Jahr weitere Teams anmelden müssen, um der grossen Nachfrage gerecht zu werden.

Doch für einmal berichten wir heute nicht über gut geführte Trainingseinheiten oder Meisterschaftsspiele unserer Kids, sondern über die grosse Show-Bühne unseren kleinen Nachwuchs-Stars. Denn wer kann schon davon erzählen, einmal vor der grossen Kulisse von Pendlern und Ferienreisenden im sehr belebten Zürcher Hauptbahnhof Fussball gespielt zu haben?

Seit dem 27. Oktober 2019 können das unsere E-Junioren von sich behaupten. Unter der Führung des SBB Immobilien- und Event-Teams wurde diese Veranstaltung in hochprofessioneller Form geplant und auch durchgeführt. Gross waren die Augen bei den Kids, als sie sich in der riesigen Eingangshalle des Zürcher Hauptbahnhofes einfanden und das eindrückliche Spielfeld inmitten von unzähligen Zaungästen vorfanden, welche die Spiele der

Kids verfolgten und gelungene Aktionen lautstark beklatschten. Da brauchte es von den Trainern für einmal keine grossen Matchvorbereitungen, denn jedes Kind war bis über beide Ohren motiviert, seine fussballerischen Künste vor dieser unglaublichen Kulisse zeigen zu dürfen. Die Trainer brauchten für einmal eher grosses Fingerspitzengefühl, die Motivation der Kids im Zaune zu halten. Und wenn dann noch ein gelungener Übersteiger oder sogar ein erfolgreicher Torabschluss gelang und die vielen Zuschauer frenetisch applaudierten, kam schon fast ein bisschen Champions League-Atmosphäre

In den Lokalderbys gegen den SV Höngg und den SV Seebach setzten sich die Jungs von Gunnar und Angel – dem erfolgreichen Trainerduo, welches sich ebenfalls von der tollen Atmosphäre anstecken liess – durch, gewannen danach auch den Halbfinal und standen dann plötzlich im grossen Final. Im Final kommt zum grossen Revier-Derby: FC Blue Stars gegen die Jungs des FC Wiedikon. Nach einem hart umkämpften Finale musste sich unser Team dem Gegner knapp mit 1:2 geschlagen geben. Aber schon kurz nach Ende des Spiels war die Enttäuschung wieder verflogen und es überwogen Stolz und Freude, den Ehrenplatz an einem unvergesslichen Turnier erzielt zu haben.

Sollte dieser einmalige Anlass auch im Jahre 2020 wieder durchgeführt werden, ist der FC Blue Stars mit einem oder mehreren Teams gerne wieder mit dabei.



Elektro M+C Zürich AG

Das Elektro-Bijou in Zürichs Innenstadt

Mit unserem Standort bei der Bahnhofstrasse sind wir für unsere vielseitige und anspruchsvolle Kundschaft seit vielen Jahren ein verlässlicher Ansprechpartner im Bereich der Elektroinstallationen. Unsere Kompetenzen liegen bei Büro- oder Ladenumbauten genauso wie bei Renovationen. Zudem sind wir in Zürichs Innenstadt eine feste Grösse für Elektro- und Beleuchtungsservice.

Unser Team zählt rund 30 ausgebildete Fachkräfte. Nachwuchsförderung ist für und ein zentrales Thema. Deshalb schaffen wir heute schon unsere Talente von morgen. Wir ermöglichen zehn jungen Menschen den Eintritt ins Berufsleben und bieten ihnen während der gesamten Lehrzeit umfangreiche

Ausbildung und intensive persönliche Betreuung. Unsere Lernenden profitieren von vielen Vorteilen wie dem Talentcamp zum Lehreinstieg, betreuten Zwischenprüfungen und einem intensiven LAP-Vorbereitungslager. Eine Lehre als Elektroinstallateur und Montage-Elektriker bei uns Johnt sich.





1. MANNSCHAFT

Ein stetiges Auf und Ab

Eine Achterbahn der Gefühle prägte das vergangene Jahr unserer ersten Mannschaft. Die turbulente Rückrunde 2018/19, ein grosser Kaderumbruch in der Sommerpause und eine durchzogene Hinrunde der bisherigen Saison 2019/20 resultieren in einem – sportlich gesehen – verbesserungswürdigen Jahr.

Rückblickend ist die erste Mannschaft des Stadtzürcher Traditionsvereins optimal in die Rückrunde der Saison 2018/19 gestartet. Mit zwei Siegen aus zwei Spielen fuhr die äusserst motivierte Truppe in das liechtensteinische Balzers. Obwohl die Mannschaft mit einer Führung die zweite Halbzeit antrat, ging die Partie mit 4:2 verloren; eine bittere Niederlage gegen den späteren Aufsteiger. Vorerst konnte sich die Mannschaft mit zwei Siegen aus den zwei darauffolgenden Spielen wieder auffangen. Aber dann folgten mehrere Spiele, aus denen keine Punkte mehr resultierten und so zog sich die Rückrunde bis kurz vor Saisonende hin. Plötzlich schwebte dann – eine kurze Zeit lang – akute Abstiegsgefahr im Raum. Doch als es hart auf hart ging, holte die erste Mannschaft die nötigen Punkte, um dem Abstieg zu entkommen und die Meisterschaft schliesslich auf dem 6. Schlussrang zu beenden.

Verjüngungskur schweisst das Team zusammen

In der Sommerpause 2019 fand eine Totalsanierung des Kaders statt. Trainer Leonel Romero senkte das Durchschnittsalter mit vielen Neuzugängen drastisch. Abgänge wie Denis Pozder, Abduljabbar Al Obadi und Adijan Keranovic mussten kompensiert werden. Einerseits ging mit diesen und weiteren Abgängen viel individuelle Qualität verloren. Aber andererseits baute das Trainerteam um Leonel Romero eine kompetitive, junge Mann-

schaft auf, die vor allem durch Team- und Kampfgeist glänzt. Natürlich können diese jungen, vorlauten Fussballer auch mit dem Ball umgehen; jedoch fehlt es ihnen in der einen oder anderen Situation noch an Erfahrung.

Dieses Phänomen konnte in der Hinrunde 2019/20 mehrfach beobachtet werden. Auch hier kann kein Spiel wirklich herausgehoben werden. Es war eine Hinrunde, in der viele Spiele gewonnen werden konnten, aber es gab keine Siege gegen die Topteams. Deshalb resultierte am Schluss auch eine enttäuschenden Platzierung. Fazit: Momentan fehlt der Mannschaft noch eine gewisse Cleverness, die durchaus erlernt werden kann und die in bestimmten Situationen Spiele in die richtige Richtung lenken kann. Ausserdem muss die Defensivleistung verbessert werden: In der Hinrunde wurden enorm viele Tore geschossen, aber die Mannschaft musste auch viele Bälle aus dem eigenen Netz holen. Es besteht also noch extrem viel Luft nach oben.

Ausblick Rückrunde 2019/2020

Nach dem Debakel im letzten Meisterschaftsspiel der Rückrunde 2019/20 ist die unsere erste Mannschaft voller Tatendrang. Das Team will oben mitmischen und ist bereit dafür an ihre Grenzen zu gehen; physisch wie auch psychisch. Das Ziel ist ganz klar mehr Punkte zu holen und die Rückrunde mit einer Topplatzierung abzuschliessen. Damit die erste Mannschaft Spiele gewinnt, braucht sie jedoch auch eure Unterstützung, liebe Leserinnen und Leser. Kommt an die Spiele. Die komplette Mannschaft freut sich, wenn sie vor grosser Kulisse spielen darf. Bis dahin, Hopp Blue Stars!



Geniessen Sie die Fussballsaison.

Für Ihre Versicherungen und Vorsorge bleibe ich für Sie am Ball.

Konstantinos Kalpaxidis, Versicherungs- und Vorsorgeberater T 044 217 99 54, M 079 635 23 25, konstantinos.kalpaxidis@mobiliar.ch

Generalagentur Zürich Christian Schindler

mobiliar.ch

die Mobiliar

Sie punkten im Sport.

Wir als Partnerin für Versicherungen und Vorsorge.

Der Sport liegt uns am Herzen. Deshalb engagiert sich die Mobiliar auf nationaler und regionaler Ebene seit mehreren Jahren als Sponsorin für unterschiedliche Sportclubs.

Besonderes Augenmerk legen wir regional auf den FC Blue Stars Zürich. Aber nicht nur als Sponsorin können Sie auf uns zählen: Auch wenn es um Ihre Versicherungen und Vorsorge geht, sind wir eine verlässliche Partnerin.

Seit über 185 Jahren ist die Mobiliar in der Stadt Zürich kompetente Partnerin für Versicherungen und Vorsorge. Wir bieten von der Beratung bis zum Schadenfall einen lokalen, persönlichen Vollservice. Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen stehen die Kundinnen und Kunden bei uns im Zentrum. Deshalb vertrauen tausende Menschen und Betriebe in der Stadt Zürich auf die Mobiliar.

Im Team von Generalagent Christian Schindler kümmern sich aktuell 50 Mitarbeitende, darunter drei Lernende, um das Wohl der Kundinnen und Kunden. Einer davon ist Konstantinos (Kosta) Kalpaxidis. Seit Kindsbeinen an ist er fussballbegeistert und war selbst als Mitglied und Juniorentrainer beim FC Blue Stars Zürich dabei. Lokales Engagment beim Sport ist ihm wichtig und er freut sich besonders, dass die Mobiliar Zürich den FC Blue Stars jährlich mit einem Beitrag unterstützt.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen. Sie erreichen mich unter T 044 217 99 54, M 079 635 23 25 oder konstantinos.kalpaxidis@mobiliar.ch.



FC Blue Stars

«NACHHALTIGKEIT»

AUCH BEI UNS EIN WICHTIGES THEMA!

Welche Eltern von fussballspielenden Kindern kennen dieses Phänomen nicht? Kaum sind die neuen Fussballschuhe für den Junior gekauft, sind sie drei, vier Monate später schon wieder zu klein. Zudem hat der jüngere Bruder natürlich jetzt schon grössere Füsse und kann oder will die noch fast neuen Schuhe des älteren Bruders sicher nicht austragen!

Was jetzt? Wegwerfen? Nein, das kommt überhaupt nicht in Frage, die Schuhe sind ja wirklich noch fast neu. So und ähnlich hörte es sich an, wenn sich Eltern unserer D-Junioren über dieses Thema unterhielten. Daraus entstand die spontane Idee, anstatt die fast neuen Schuhe zu Se-



condhandläden zu bringen oder bei Sportbörsen zu platzieren, andere Möglichkeiten zu suchen, wie die Schuhe weiter eingesetzt werden könnten. Nach unzähligen Diskussionen im Kollegenund Bekanntenkreis wurde die Idee immer konkreter. «Passt doch prima! Ich habe Kontakte nach Kenia und selbst miterlebt, unter welchen Umständen und wie schlecht ausgerüstet die Kinder dort Fussball spielen», so die Aussage eines Vaters. «Nicht wenige haben gar keine Schuhe, geschweige denn Nocken- oder Fussballschuhe und spielen trotzdem tagtäglich mit Begeisterung und



Eifrig wurden Schuhschränke und Garderoben durchsucht, Kollegen und Bekannte befragt, ob sie diese Aktion auch unterstützen wollten. sogar barfuss Fussball». Schon war die Aktion: «Wir sammeln für Kenia», gestartet.

Eifrig wurden Schuhschränke und Garderoben durchsucht, Kollegen und Bekannte befragt, ob sie diese Aktion auch unterstützen wollten. Unglaublich, wie viel gutes Material in kürzester Zeit zusammengeträgen werden konnte und wie viele Blue Stärler sich an dieser Aktion beteiligen wollten. Jedes Mal kamen Kinder oder Eltern mit Taschen und Säcken, gefüllt mit Fussball- und Turnschuhen.

Parallel dazu startete eine weitere Aktion innerhalb des Vereines: Der Vorstand des FC Blue Stars hatte vor knapp zwei Jahren einen neuen Vereinsauftritt lanciert und dabei auch das Logo des Clubs angepasst. Gleichzeitig wurden neue Sponsoren rekrutiert, die bereit waren, neue Tenues mit ihrem Firmenaufdruck zu finanzieren und somit häuften sich im Lager Taschen mit nicht mehr eingesetzten Leibchen und Shorts, die man auch weiter einsetzen könnte.

Somit war es nicht nur Kenia, wo die Jugendmannschaft «Mfangano Island Kenya» schon bald in blauen Blue Stars Shirts trainieren und spielen konnte.



Somit war es nicht nur Kenia, wo die Jugendmannschaft «Mfangano Island Kenya» schon bald in blauen Blue Stars Shirts trainieren und spielen konnte. Auch nach Ghana, Kosova, Süditalien, Nigeria und mit anderen Orten auf der Welt wurden Kontakte geknüpft, um Organisationen, Heime, Mannschaften und Kinder mit Sportkleidern und Schuhen zu beglücken. Sogar der Gemeindeschreiber der Gemeinde Petina (Salerno) in Italien liess es sich nicht nehmen, sich in einem ehemaligen Blue Stars Tenue der 1. Mannschaft fotografieren zu lassen.

Mit welchem Stolz das Juniorenteam aus Chana die neuerworbenen Matchtenues präsentiert, zeigt eindrücklich, was für eine tolle Geschichte aus einem Elterngespräch entstehen kann. Wir hoffen, dass dies nur der Anfang ist und noch viele weitere, erfolgreiche Kapitel folgen werden.





CLUBBINDUNG

EIN PARADEBEISPIEL AUS DER 2. MANNSCHAFT

Die 2. Mannschaft, unter der Leitung von Elpidio Bonfardin, hat sich in der 3. Liga etabliert und hat gute Chancen, mit noch mehr Konstanz, in absehbarer Zeit, auch höhere Ziele zu erreichen.

Wie bereits im Clubmagazin 2019 berichtet, haben wir in Absprache zwischen der sportlichen Führung und den zuständigen Trainern nach Ende der Spielzeit 2014/2015 entschieden, den ältesten Jahrgang der A-Junioren bei den Aktiven einzusetzen um damit zu erreichen, langjährige Blue Stars Junioren im Verein zu halten und Ihnen - schon früher als geplant - den Einstieg in den Aktivfussball zu ermöglichen. Mittlerweile sind es ca. 12 - 15 Spieler, die bereits viele Jahre in allen Juniorenstufen beim FC Blue Stars gespielt haben und diesen Weg gegangen sind. Der Erfolg gibt uns recht: Bereits zum vierten Mal in Folge, belegte das Team in der 3. Liga den fünften Schlussrang mit insgesamt 35 Punkten. Mit etwas mehr Wettkampfglück und vor allem mit etwas mehr Konstanz und Leistungsbereitschaft, wäre bereits in dieser Saison bedeutend mehr möglich gewesen. Mit gezielter Arbeit und Einbindung von Spielern, die auch aus den Junioren-Mannschaften kommen bzw. Spielern, die ihr Glück während der letzten Saison in anderen Vereinen suchten, können in absehbarer Zeit bestimmt höhere Ziele angepeilt werden.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung in Sachen Disziplin, Anstand und Fairness. Mit 20 Strafpunkten weniger als im Vorjahr liegen wir im Strafpunktvergleich mit anderen Teams aus der gleichen Gruppe auf Platz 2, was auch vom Vorstand sehr positiv zur Kenntnis genommen wurde.

Ein Paradebeispiel in Sachen Clubbindung finden wir bestimmt bei Leandro D'Aloia. Leandro hat bereits ab der Stufe D-Junior sämtliche Juniorenstufen durchlaufen und ist nach einem kur-zen Abstecher zum FC Racing Club Zürich, bei dem er vor allem mit seinen Studienkollegen gespielt hatte. heute ein sicherer Wert im 3. Liga Team des FC Blue Stars. Noch erfreulicher zu werten ist, dass sich Leandro D'Aloia nach Abschluss seines Studiums nun auch entschlossen hat, ins Trainergeschäft einzusteigen und zu Beginn seiner Trainerkarriere die Kleinsten unseres Vereines begleitet. Mit seiner sehr umgänglichen Art und seinen sozialen Fähigkeiten, bringt er neben dem fussballerischen Wissen, die so wichtigen Faktoren mit ein, den F-Junioren eine gute Fussball-Ausbildung zu ermöglichen und ihnen vor al-

Danke Leandro. Wir wünschen uns sehr, dass sich auch andere, langjährige Spieler des FC Blue Stars über kurz oder lang dazu entscheiden, den gleichen Weg wie Leandro zu gehen. Diese Trainer kennen und leben den FC Blue Stars, kennen die Geschichte und die Philosophie des Vereines und sind unersetzliche Puzzlesteine im Gesamtbild des Clubs.

lem die Freude am Fussball zu erhalten.



WIR GEBEN VOLLEN EINSATZ.

Für Ihre Immobilie. Und für die Nachwuchsförderung.

KOMPETENZ FÜR JEDES ANLIEGEN

Professionelle, ganzheitliche Gebäudedienstleistungen – dafür steht DBU Facility Services AG. Unsere vier Kompetenzzentren arbeiten Hand in Hand, um allen Kunden höchste Effizienz und Flexibilität zu bieten. Von der Hauswartung und Reinigung über die Instandhaltung oder Sanierung von Sanitär- und Heizungsanlagen bis zur Pflege von Grünanlagen.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt: Die Facility Services haben sich komplett gewandelt und sind zum hoch komplexen Arbeitsumfeld geworden. Darum verlangen sie heute mehr denn je nach Experten. Nach erfahrenen Profis, die sämtliche Teilgebiete berücksichtigen. Genau das zeichnet uns aus. Wir bieten nicht einfach Teillösungen an, sondern betrachten das komplexe Thema umfassend – als Komplett- und Paketanbieter mit über 300 Fachkräften.

Wir engagieren uns aber nicht nur für Immobilien, sondern sehen auch unsere Verantwortung für gesellschaftliche Belange – insbesondere in unserem geografischen Umfeld. Fussball kann zweifellos einen wichtigen Beitrag zu nachhaltiger sozialer Integration leisten. Darum unterstützen wir den FC Blue Stars aus Überzeugung und mit grosser Begeisterung für diesen grossartigen Sport.

Haben Sie Fragen zu unserem Unternehmen und unseren Dienstleistungen? Kontaktieren Sie uns ganz unverbindlich. Wir freuen uns, Sie kompetent und persönlich zu beraten.



Helmar Melmi) Bauer Ein Nachruf

Am 14. Oktober 2019 verstarb Helmar Bauer, der langjährige Präsident der Frauensektion des FC Blue Stars. Mehr als 50 Jahre lang hatte er massgeblichen Anteil daran, dass der Frauenfussball mittlerweile seinen festen Platz in der Sportwelt der Schweiz gefunden hat.

Entsprechend gross war die Anteilnahme bei der Abdankungsfeier auf dem Friedhof Manegg. Nicht nur Angehörigen, Freunden und Funktionären, sondern auch vielen Spielerinnen und Juniorinnen war es ein Bedürfnis, von «ihrem» Helmi Abschied zu nehmen. Hier die leicht gekürzte Fassung der Würdigungen von Blue Stars-Frauen-Präsident Franz Betschart sowie Frauen-1-Trainer und Juniorinnen-Obmann Patrick Reymond.

Franz Betschart: «Ich habe 2 Gegenstände mitgenommen, welche mich direkt mit Helmi verbinden. Dazu aber später... Letztes Jahr konnte die Frauensektion des FC Blue Stars das 50-jährige Jubiläum feiern. Helmi war ganz von Anfang an mit viel Herzblut dabei als Trainer, Präsident, Finanzchef – als "Mädchen für Alles." Unter seiner Führung spielten die Blue Stars Frauen während vielen Jahren in der obersten Schweizer Liga und feierten viele grosse Erfolge.

In dieser Zeit waren die Finanzen ein Dauerthema: Jede Ausgabe musste gut überlegt sein und jede Spende wurde dankbar angenommen. Im Wissen, dass die Frauensektion nur mit gesunden Finanzen überleben kann, kümmerte sich Helmi als Präsident immer persönlich und mit Enthusiasmus um Sponsoren, den 100er Club und weitere Spender. Einzigartig war dabei sein «Kässeli» - der erste Gegenstand, den ich mitgebracht hatte, ein Sparschwein, mit dem Helmi bei jedem Heimspiel der Frauen 1 alle Zuschauer einzeln begrüsste und um eine Spende bat. Selbst bei den zuschauenden Juniorinnentrainern machte er keine Ausnahme. Schliesslich ging es um seinen Verein und für den machte er einfach Alles. Neben der grossen Arbeit und seinem starken Willen hatte Helmi aber auch ein grosses Herz. Wenn ein Team etwas brauchte, war immer ein "Batzen" da, besonders für Spielerinnen, welchen es nicht so gut ging. Mehrmals hat er mir in den vergangenen Jahren gesagt, dass er schon noch ein "Notkässeli" habe, um der einen oder anderen Spielerin mit einem Beitrag das Trainingslager zu ermöglichen. Bis ganz zuletzt kam Helmi immer wieder bei allen Teams zu den Trainings und Spie-



len vorbei. Wenn ihn dann die Spielerinnen persönlich begrüssten, sagte er jedes Mal, dass sei doch nicht nötig, er sei ja nicht so wichtig, aber er schätzte und genoss diese Kontakte sehr. Selbst als es Helmi immer schlechter ging, erkundigte er sich bei meinen Besuchen im Triemlispital nach den Spielerinnen, den Resultaten und allem, was seinen Verein betraf.

Der 2. Gegenstand ist mein "Köfferchen". Als ich Helmi kennen lernte, hatte dieser immer eine grosse Tasche dabei. So hatte er Ordnung in seinen Unterlagen. Das hat mir Eindruck gemacht und so habe ich mir das besagte Köfferchen besorgt, welches mich seit meiner Zusammenarbeit mit Helmi immer und überall auf den Fussballplätzen begleitet. Ich bin dankbar, dass ich in den letzten 16 Jahren so intensiv mit Helmi und seiner Frau Irene, welche ihn immer und überall liebevoll unterstützte, zusammenarbeiten durfte. In all diesen Jahren habe ich und mit mir die ganze Blue Stars-Familie Helmi als grossartigen und herzensguten Menschen immer sehr geschätzt und so, werden wir ihn immer in unseren Herzen tragen.





Patrick Reymond: Als Mitglied des Vorstandes der FC Blue Stars Frauen durfte ich Helmar vor über 15 Jahren zum ersten Mal begegnen. Er war davor und natürlich auch danach "Der Präsident" für uns alle und die "One-man-show" im Club. Helmi war aber auch während vieler Jahre ein einsamer Kämpfer für den Frauenfussball. Er machte das nie dogmatisch oder radikal. Vielmehr bot er Männern und Frauen eine Plattform, um die "Bewegung" weiterzuentwickeln. Heute ist es einfacher, im Frauenfussball tätig zu sein. Man(n) kann sich sogar Lorbeeren holen. Als Helmar als Pionier voranging, war dies oft noch mit Sprüchen, manchmal auch Spott und Hohn verbunden. Mit seinem grossen Einsatz war Helmar ein Vorbild, wie man etwas auch dann mit Überzeugung angehen kann, wenn es dafür nicht die grosse "Presse" gibt.

Auch viele schöne und lustige Momente mit Helmar werden mir in Erinnerung bleiben. Einmal wurde er während einem Spiel den E-Juniorinnen als Präsident vorgestellt. Eine Woche später entdeckte ihn eine Spielerin am Spielfeldrand; sie begrüsste ihn prompt mit: "Grüezi Herr Obama" – da er ja der Präsident war und wohl alle wichtigen Präsidenten "Obama" heissen müssen. Die Verwunderung bei den Erwachsenen war gross und die Anekdote geboren. Helmar, bescheiden wie er war, war es nicht wirklich recht.

In den unzähligen Trainingslagern im In- und Ausland war Helmar stets dafür besorgt, dass es nach hartem Training, kräfteraubenden Strandläufen sowie stundenlangen Ausdauertrainings noch gesellig zu und her gehen konnte. Zu Fuss erkundete er die nähere Umgebung nach den besten Restaurants und Bars und präsentierte uns bereits am ersten Abend einen Lageplan. Im Jahr 2006 konnte ich zum ersten Mal dabei sein – die damals entdeckte "Crazy Monkey Bar" wurde zum geflügelten Wort für sämtliche Restaurants/Bars an zukünftigen Lagerorten.

Als der Verband vor vielen Jahren entschied, dass bei den Jüngsten keine Rangliste mehr geführt wird, beschloss Helmar, für die Trainer/innen und die Spielerinnen dennoch eine zu führen. Auch ohne grosse PC-Kenntnisse präsentierte er jede Woche eine aktuelle, total "verbotene" Rangliste, was alle sehr freute.

Als prägendste Erinnerung an Helmar wird mir bleiben, dass ihm die Dankbarkeit des Vereins gegenüber Helfer/innen und Trainer/innen immer sehr wichtig war. Ich erinnere mich aber auch sehr gerne an die vielen gemütlichen Stunden mit und Dank ihm, die Weekends auf dem Stoos, die unzähligen «dä Blue Stars zahlt eis» – Momente" im Hardhof oder die Neujahrsapéros im Albisgüetli, wo sich die grosse Blue Stars Familie jeweils versammelt hatte.

Den Schmerz, den Ihr alle als
Angehörige empfindet, kann keine
Aktion, kein Gedanke und auch kein
Wort lindern und dennoch hoffe ich,
dass euch die Verbundenheit und
Anteilnahme der Blue Stars "Familie"
ein grosser Trost und Halt sein wird.
Ich Verspreche dir, liebe Irene, dass dies
über den heutigen Tag hinaus so
bleiben wird. Als Dank und Abschied
möchten wir unsere Blue Stars
Hymne "Dä Stärn" in einer speziellen
Version* abspielen. Natürlich soll
und darf man mitsingen.

 Anm. d. Red.: Das Lied war auch Teil der Abschiedszeremonie vor dem 1. Liga-Heimspiel der FC Blue Stars Frauen gegen den FC Wil. Sie finden das Video auf Youtube unter https://youtu.be/HwSVRksC15k





SENIOREN 30+

Mit unseren Senioren zum sofortigen Wiederaufstieg!

Nach dem unglücklichen Abstieg in der Saison 2017/2018 haben wir in der darauffolgenden Saison «expressartig» den Wiederaufstieg geschafft.

Die bereits 4. Saison mit diesem tollen Team war wieder sehr erfolgreich und spannend, gekrönt mit dem grossen Highlight Ende Saison, dem Wiederaufstieg. In einer sehr ausgeglichenen Gruppe lagen wir nach der Vorrunde mit 3 Punkten auf Platz 2, gefolgt von drei Teams mit gleicher Punktzahl. Dann folgte die Rückrunde, die zum absoluten Steigerungslauf wurde. 8 Spiele, 8 Siege, Platz 1 mit 4 Punkten Vorsprung auf die Verfolger: AUF-STIEG PERFEKT.

Einige Kennzahlen belegen unsere eindrückliche Saison

- 16 Spiele, 12 Siege, 4 Remis und keine einzige Niederlage
- 69 geschossene Tore
- 24 Strafpunkte (da können und wollen wir uns noch verbessern)
- Und das mit einem Kader von insgesamt 30 Spielern

Im Cup konnten wir uns allerdings nicht mit Lorbeeren schmücken, schieden wir doch bereits in der ersten Hauptrunde aus! Der uns zugeloste Gegner war zu diesem Zeitpunkt einfach noch zu stark für uns.

Das sind unsere Erfolgsfaktoren

- · Regelmässig Sport betreiben, fit und munter bleiben
- Spass haben und Respekt zeigen

 Alte und neue Freundschaften pflegen, nach Trainings und Matches zusammen lachen, «es Bierli trinke», alte Geschichten erzählen und Sprüche klopfen

Kleiner Ausblick in die Saison 2019/2020:

Gleich zu Beginn der neuen Saison 2019/2020 hat es im Trainer Staff einen internen Wechsel gegeben. Neuer Coach ist Ralf Bosshard (direkt vom Spieler zum Spieler-Trainer), neuer Co-Coach ist Bole Maksimovski, begleitet von den bisherigen Trainer-Assistenten (Captains) Charly Goncalves & Marcio Dos Santos. Vielen Dank für euren tollen Support, Jungs!

Mit neuem Coach, neuen Ideen und frischem Elan sind wir gleich zu Beginn der neuen Saison wider gut gestartet und konnten mit einigen Siegen bereits Punkte sammeln. Leider haben wir dann in den letzten Spielen ein wenig nachgelassen, sodass wir uns nun zur Halbzeit der Saison – mit 6 Punkten hinter dem Spitzenreiter – im Mittelfeld der Tabelle befinden.

Unser klar gesetztes Ziel für die Rückrunde ist natgürlcih der Klassenerhalt in der Liga Promotion. Aber wer weiss – rückblickend auf den Steigerungslauf der letzten Saison – was mit unserem eingespielten Team noch alles möglich wird.

Eines aber ist sicher: Wir arbeiten auch weiterhin mit den uns bekannten Erfolgsfaktoren.



Unser Team macht bei jedem Einsatz Boden gut.

Wolf Bausysteme AG packt an – seit 1991. Wir sind spezialisiert auf Doppelböden und Hohlbodensysteme sowie auf die Verlegung moderner Bodenbeläge, von Linoleum und Kautschuk bis Laminat und Parkett. Für jedes Projekt entwickeln wir die ideale Lösung, beraten Sie umfassend und setzen Ihr individuelles Projekt von A bis Z um.

Schlossberg 9a 5454 Bellikon T 056 631 64 74 Schlosstalstrasse 210 8408 Winterhtur T 052 223 00 44

* FC BLUE STARS *

SPONSOREN-

Wenn der Duft von Popcorn, feinen Würsten oder einer exotischen Paella in der Luft liegt, dann geht es nicht unbedingt um das Knabenschiessen im Albisgüetli oder «um's Böög verbrennen» am Sechseläuten beim Bellevue. Nein, dann findet im Hardhof – wie alle 2 Jahre – der Sponsorenlauf des FC Blue Stars statt.



So auch in diesem Jahr, genauer gesagt am Samstag, 14. September 2019, als sich die ganze «Blue Stars-Familie» im Hardhof traf und sich Spieler jeglichen Alters, von unseren jüngsten F-Junioren bis zu den Senioren, im besten Licht zeigen wollten. Sie jonglierten mit dem Ball versuchten sich im Torwandschiessen, drehten ihre Runden und demonstrierten ihr Jonglierkünste. Dabei sollen weitere Sponsoren gesucht- und der «Blü Stärler des Jahres» – nominiert werden, der – im Zyklus von zwei Jahren – mit einem tollen Preis und einem grossen Pokal ausgezeichnet wird.

Das Petrus ein «Blue Stärler» ist, hat sich auch dieses Jahr bestätigt, denn vom Aufbau bis zur Ehrung des Gewinners 2019 strahlte die Sonne und trug wesentlich zur wunderbaren Stimmung des diesjährigen Anlasses bei. Es passte einfach alles. Das «Gastro-Dreamteam» mit Katrin, Renate und

Conny «im Reschti», Mario und Donata am Grill, unserer guten Seele «Angel» an der berühmten Paellapfanne und Jozo bei der einmaligen Popcorn Maschine verwöhnten Spieler und Gäste vom Anfang bis zum Schluss. Die Senioren erhielten nach dem anstrengenden Rundenlaufen den ersten «Vitaminschub» in Form eines kühlen Bieres, alle Junioren des FC Blue Stars wurden nach ihren Einsätzen mit einem Verpflegungsgutschein beschenkt und für den kleinen und grossen Hunger der vielen Gäste war natürlich ein reichhaltiges Buffet vorhanden.

Man sah also fast durchwegs nur strahlende Gesichter, aber eben nur fast!!! Bittere Tränen flossen bei unseren Kleinsten. Das «Kidsteam» der F-Junioren wurde vom erfahrenen Trainergespann Federico und Leandro d'Aloia zwar taktisch und technisch gut eingestellt und machte den «Mamis der E-Junioren», die gegen unsere Kleinsten antraten, mit ihren Tricks und ihrer Wendigkeit fast Knöpfe in die Beine. Lange Zeit führten die Jungs auch; und das vor einer unglaublichen Zuschauerkulisse. Doch nach und nach fingen sich «die Mamis» auf, begannen das Spiel zu dominieren und gewannen schlussendlich diese hart umkämpfte Partie. Die Trauer bei den Jungs war aber nur von kurzer Dauer und nach einer extra Portion Popcorn war die Niederlage schnell vergessen.

So war es denn ein in jeder Hinsicht gelungener Anlass bei dem sich Eltern, Grosseltern, Geschwister, Freunde und Bekannte, Gönner und Sponso-



ren des Vereins ein Stelldichein gaben um den Anlass in jeglicher Form zu geniessen und zu unterstützen. Selbst die Spieler der 1. Mannschaft liessen es sich nicht nehmen, vor der Abreise zum Auswärtsspiel in Adliswil kurz vor Ort zu erscheinen und sich zu präsentieren.

Und dann – der grosse Augenblick – die Ehrung des «Blü Stärlers 2019» stand bevor. Die Spannung war spürbar und die Kids umringten das Speakerpult, als die Auswertung aller Sponsoren-Zettel endlich abgeschlossen war und bekanntgegeben wurde, wer den grossen Pokal für die nächsten zwei Jahre bei sich im Zimmer aufstellen durfte. Ein sehr enges Rennen wurde schlussendlich zu Gunsten von Marco Pranjes entschieden, einem Spieler der Da-Junioren, der mit ganz kleinem Vorsprung das Rennen für sich entscheiden konnte. Die Freude war ihm richtiggehend ins Gesicht

geschrieben, als er den grossen Pokal endlich und verdientermassen in Empfang nehmen durfte. Herzlichen Glückwunsch, Marco.

DANKESCHÖN!

Diesen wunderbaren Tag durchzuführen wäre unmöglich, wenn nicht viele stille Helfer im Hintergrund enorme Arbeit leisten- und einen solchen Anlass überhaupt möglich machen würden. So gebührt ihnen allen am Schluss ein riesengrosses Dankeschön.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön verdienen die Spieler, die Eltern, die Trainer, der Vorstand des Vereines, alle Gönner und Sponsoren, die mit ihren Beiträgen und ihrer Unterstützung diesen Anlass auch finanziell zu einem Erfolg verhalfen.









La dolce vita



GÖNNERREISLI



von Zigarren gestattet war. Nur Reto Vergani beklagte sich, dass die angebotenen Weine nicht über seine Fir-

ie diesjährige Gönnerreise führte uns - ganz klimabewusst mit dem Zug - nach Mailand. Pünktlich um 14:35 Uhr trafen wir in der Stazione di Milano Centrale ein, und bestaunten das imposante Bauwerk des Bahnhofs aus dem Jahr 1931. Es handelt sich um einen der grössten und schönsten Kopfbahnhöfe Europas. Das Projekt von 1912 stammt vom Architekten Ulisse Stacchini, das auf der Basis der Union Station in Washington entstand.

Guiliano kennt sich bestens in Mailand aus, wurde uns versichert; und zudem sei das Hotel in nur 15 Minuten, zu Fuss erreichbar. Nun, nach einem Marsch von mindestens 20 Minuten hinter dem stets telefonierenden Guiliano mussten wir feststellen, dass wir in die falsche Richtung marschierten und unser Hotel komplett auf der anderen Seite des Bahnhofs liegt. Da einige Herren bereits ziemlich durstig waren, haben wir dann beschlossen die Reise zum Hotel doch mit zwei Taxis anzutreten.

Im Hotel angekommen, wartete bereits der erste, typisch italienische Apéro auf uns; bestens organisiert von Giancarlo. Nach dem Einchecken und einem kurzen Fresh-up in den Hotelzimmern war es bereits Zeit zum Abmarsch. Der nächste Apéro und das anschliessende Nachtessen fanden in der «Antica Osteria Cavallin» statt. Das ist ein vorzügliches Restaurant mit einer speziellen Dekoration in welcher sogar das Rauchen

sich, dass die angebotenen Weine nicht über seine Firma bezogen worden waren.

Gegen Mittag des nächsten Tages machte sich die Truppe auf, den neuen Stadtteil im Norden von Mailands Zentrum (Porta Nueva) zu erkunden. Einige spektakuläre Bauten wurden dort in den letzten Jahren realisiert. Unter anderem die begrünten Zwillingstürme, bekannt unter dem Namen «Bosco Verticale» (vertikaler oder senkrechter Wald). Geplant wurden die Hochhaustürme vom italienischen Architekten Stefano Boeri und seinen Partnern des Architekturbüros Boeri Studio, Gianandrea Barreca und Giovanni La Varra; Bauherr war Manfredi Catella.

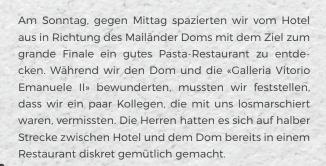




Anschliessend erholte sich die Mannschaft bei einer feinen Gelati von der Besichtigungstour. Einmal mehr fragten wir uns, wieso ist so eine Stadtentwicklung bei uns in Zürich nicht möglich. Ich glaube kaum, dass Touristen die öde Architektur der Europaallee je besichtigen werden.

Zurück im Hotel, hiess es bereits wieder, fertig machen für den Apéro. Auf dem Weg zum Lokal staunten wir über einen filmreifen Stunt von Heinz Barmettler. Heinz hat beim Überqueren einer breiten Strasse eine Abschrankung übersehen. Kopfüber stürzend konnte er sich jedoch gekonnt abdrehen, so dass weder er – abgesehen von einer kleinen Verletzung an der Hand – noch sein Handy in die Brüche ging.

Auf diesen Schreck hin musste die geglückte Aktion natürlich mit mehreren italienischen Drinks gefeiert werden. Anschliessend führte uns Guiliano in ein tolles Fischrestaurant, das «Assuntamadre». Auch hier konnten die Raucher unter uns, die eine oder andere Zigarre während und nach dem Nachtessen am Tisch geniessen.



Auch dieses Restaurants war wieder vorzüglich, wobei das in Mailand wahrscheinlich auf die meisten Restaurants zutrifft.

Am späten Nachmittag konnten wir im überfüllten Zug nach Zürich – zum Glück mit Platzreservation – unsere Rückreise antreten. Und so konnten wir unsere mit sehr viel Lachen, Schalk, Essen/Trinken und Gemütlichkeit mit Freunden, geprägte Gönnerreise ausklingen lassen.



Abi Pranjes

Präsident des FC Blue Stars Zürich



WILLKOMMEN IN DER GÖNNERVEREINIGUNG DES FC BLUE STARS!

Wir freuen uns über jede Unterstützung für unsere Junioren und Juniorinnen und hoffen, dass wir mit unserem Engagement auch weiterhin viele neue Gönner begeistern können. Auch in Zukunft werden sämtliche Mitgliederbeiträge unserer Gönnervereinigung vollumfänglich der wichtigen Juniorenarbeit zugutekommen. Ein Grund mehr, warum unsere Juniorenabteilungen hervorragend geführt, sehr diszipliniert und erfolgreich auf dem Platz sind. Das heisst also, dass Du mit Deinem Beitrag in erster Linie einmal viel Gutes tust, was sich auch bis ins kleinste Detail nachvollziehen lässt (siehe dazu auch unser Leitbild unter www.bluestars.ch).

Als Gönner des FC Blue Stars erhältst Du zudem – neben vielen Vergünstigungen und interessanten Events im Rahmen unseres Business-Circles – auch die Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen während des Blue Stars-/FIFA Youth Cups teilzunehmen.

Weitere Infos findest Du unter www.youthcup.ch.

Herzlichen Dank!

Gönnervereinigung des FC Blue Stars



Unser Engagement

- » für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung der Jugendlichen
- » für einen Rückgang des Drogenund Alkoholkonsums
- » für einen «Weg von der Strasse» hin zu einer positiven Gemeinschaft
- » für die Vermittlung von Leistung, Ansporn und Erfolg
- » für die gelebte Förderung der multikulturellen Gesellschaft in der Schweiz
- » für Teamarbeit und charakterliche Weiterbildung
- » für hehre Werte und einen starken Zusammenhalt
- » für die persönliche und berufliche Zukunft der Junioren im Verein und in der Gesellschaft
- » für die Gesellschaft von morgen



BEITRITTSERKLÄRUNG

Der/die Unterzeichner/in wünscht der «Gönnervereinigung FC Blue Stars» beizutreten und anerkennt die Statuten der Vereinigung.

Name	Vorname
Strasse, Nr	PLZ Ort
Geburtsdatum	
Firma	Strasse, Nr
PLZ Ort	Tel. G
Rechnung an	

Bitte einsenden an:

Bruno Wirz - Sekretariat der Gönnervereinigung des FC Blue Stars - Wiesliacher 34 - 8053 Zürich



DIE JAGDSAISON IST ERÖFFNET! SCHIEDSRICHTER ALS FREIWILD?

igentiich gibt es klare Vorgaben, was die Parameter einer Jagdsaison betreffen. Im Kanton Graubünden zum Beispiel, ist die Jagd zeitlich limitiert; das letzte Jahr dauerte die Hochjagd vom 2. bis 8. September, sowie vom 16. bis 29. September. Danach ist Schluss, zumindest mit der Hochjagd, die ja den Wildbestand wieder regulieren soll.

Wenn ich mir die Meldungen der letzten Monate zu Gemüte führe, stolpere ich immer wieder über Nachrichten aus der Sportwelt, die mit dem eigentlichen Wettkampfgedanken gar nichts (mehr) zu tun haben. Mit Sorge nehme ich zur Kenntnis, dass auch wir Schiedsrichter gelegentlich negative Schlagzeilen für uns beanspruchen. Dies jedoch nicht in erster Linie, weil wir bei der Ausübung unserer verantwortungsvollen Aufgabe nicht davor gefeit sind, auch einmal Fehler zu machen. Fehler zu machen ist zwar nicht in unserem Sinne, lässt sich aber beim immer schneller werdenden Spiel (in den

unteren Ligen ohne Linienrichter) nie ganz vermeiden; mit oder ohne Video-Assistent-Referee. Wenn wir Unparteiischen aber in den Fokus von Berichterstattungen rücken, weil einzelne Schiedsrichter während ihrer Spielleitung bedroht, bespuckt, beschimpft oder auch auf dem Spielfeld bedrängt und bis in die Garderoben verfolgt werden – wie vor wenigen Monaten im Aargau geschehen – dann sollten die Alarmglocken bei allen Parteien Sturm läuten.

Es kann und darf nicht sein, dass wir Schiedsrichter bei der Ausübung unserer Aufgabe in unserer körperlichen Integrität eingeschränkt werden. Wenn Schiedsrichter, selbst in Ausnahmefällen, als Freiwild betrachtet werden, fehlt nicht nur der Respekt vor dieser Funktion, sondern auch die Akzeptanz vor dem Menschen und Mitsportler. Und wenn Sanktionen gegenüber den Tätern von den dazu legitimierten Stellen, auch noch bagatellisiert werden und die Schuldigen für ihr Tun Nachsicht in grossem Stil erhalten, dann

schadet dies der ganzen Bewegung. Es ist deshalb von grosser Bedeutung, dass alle Parteien ihre Aufgabe sorgsam erfüllen. Es geht bei Sanktionen nicht zuletzt um Abschreckung. Aber nicht nur; es ist auch wichtig, den Schiedsrichtern den Rücken zu stärken und mit entsprechend harten Strafen ein Signal zu setzen, dass es so keinesfalls geht! Nur dann verkommen wir Schiedsrichter nicht zu Freiwild

Der Beitrag von uns Schiedsrichtern ist aber ebenfalls nicht zu unterschätzen. Nicht immer tragen wir mit unserem Verhalten auf dem Platz dazu bei, eine Eskalation nach einer heiklen Situation zu verhindern. Unser Ziel muss es aber sein, mit unserem Auftreten und der richtigen Regelauslegung, solche Szenarien gar nicht aufkommen zu lassen. Körperliche und verbale Übergriffe gegenüber Schiedsrichtern rechtfertigt dieser Umstand aber nie.

Urs Kaufmann | Schiedsrichter Leiter Schiedsrichter FC Blue Stars Zürich